

Vor dem Reichsparteitag

Die Vorbereitungen abgeschlossen — Über 400 000 dienftliche Teilnehmer

Rürnberg, 18. August.

Der erste Abschnitt der Vorbereitungsmaßnahmen für den diesjährigen Reichsparteitag ist — wie alle nsk. am Nürnberg, 18. August. Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen.

Auch in diesem Jahre werden über 400 000 dienftliche Teilnehmer am Reichsparteitag teilnehmen. Davon kommen über 30 000 aus den Dismarktgauen. Auch in diesem Jahre werden über 400 000 dienftliche Teilnehmer am Reichsparteitag teilnehmen.

Das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps nimmt mit 12 500 Männern, darunter 1000 Führern, am Reichsparteitag teil. Das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps nimmt mit 12 500 Männern, darunter 1000 Führern, am Reichsparteitag teil.

Die deutsche Kriegsmarine

Eine Veröffentlichung über den Wiederaufbau der deutschen Flotte

Berlin, 18. August.

Die vom Oberkommando der Wehrmacht herausgegebene Zeitschrift „Die Wehrmacht“ hat ihr neues Heft der deutschen Kriegsmarine gewidmet. Die vom Oberkommando der Wehrmacht herausgegebene Zeitschrift „Die Wehrmacht“ hat ihr neues Heft der deutschen Kriegsmarine gewidmet.

Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte.

Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte.

Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte.

Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte.

Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte. Die deutsche Flotte wird durch den Wiederaufbau der deutschen Flotte.

parade vor dem König in Spanien abgeschlossen werden. Der „Standard“ berichtet, daß die Gemeindeführer von Spanien anlässlich der Parade die Worte: „Wir sind bereit, die französische Republik zu unterstützen.“

Neue Tschechenfreiheit

h. Berlin, 18. August.

Eine ganz tolle Propaganda nicht nur der Tschechen, sondern der gesamten tschechischen Bevölkerung, die sich der tschechischen Presse in Nordböhmen, „Bohemia“, geleistet hat. Eine ganz tolle Propaganda nicht nur der Tschechen, sondern der gesamten tschechischen Bevölkerung, die sich der tschechischen Presse in Nordböhmen, „Bohemia“, geleistet hat.

Das Reich ergriff eine offenkundig von allen tschechischen Charakteren getragene, über die tschechische Presse vermittelte, die sich der tschechischen Presse in Nordböhmen, „Bohemia“, geleistet hat.

Das Reich ergriff eine offenkundig von allen tschechischen Charakteren getragene, über die tschechische Presse vermittelte, die sich der tschechischen Presse in Nordböhmen, „Bohemia“, geleistet hat.

Sobka bei Benesch

Brüffel, 18. August.

Ministerpräsident Dr. Sobka wurde am Mittwoch von Staatspräsident Dr. Benesch empfangen. Die Ausprache zwischen Benesch und Sobka galt in erster Linie dem am Mittwoch durchgeführten Verhandlung zwischen der Regierung und der Subdiktoren.

Am 15. Juli, also kurz vor der Vernehmung der Regierung, Ministerpräsident Dr. Sobka wurde am Mittwoch von Staatspräsident Dr. Benesch empfangen.

Alturmufunde in Italien

Von unserem römischen Korrespondenten

Nach geführter Untersuchung haben die archaischen Behörden im Jahre 1938 in Etrurien auf dem Gebiet zwischen den Tempeln dieser neolithischen, archaischen Kolonie noch mangelnde Funde gemacht.

Nach geführter Untersuchung haben die archaischen Behörden im Jahre 1938 in Etrurien auf dem Gebiet zwischen den Tempeln dieser neolithischen, archaischen Kolonie noch mangelnde Funde gemacht.

Wichtigste des ungarischen Volkes findet man nur zwei Männer, die ebenfalls in Ungarn geboren waren: Hrab, den Begründer des Landes, und Kolluth, den hochbetagten Freiheitskämpfer. Das ungarische Volk steht im Dienste der ungarischen Freiheit. Das ungarische Volk steht im Dienste der ungarischen Freiheit.

Auch Hull ist für Gerechtigkeit

Aber praktisch verhaftet Amerika gegen über den Weidmännern

Washington, 18. August.

Minister Hull hielt am Dienstagabend eine Rundfunkrede, in der er sich dem amerikanischen Volk für die Solidarität dankte, und zu deren Wiederherstellung für ein „ordnungsgemäßes Verfahren“ in der Regelung der internationalen Beziehungen eintrat.

Die Welt ist die Welt heute, heute, so meinte Hull, auf einem blühenden internationalen Handel. Die Welt ist die Welt heute, heute, so meinte Hull, auf einem blühenden internationalen Handel.

Der über die Welt ist die Welt heute, heute, so meinte Hull, auf einem blühenden internationalen Handel. Der über die Welt ist die Welt heute, heute, so meinte Hull, auf einem blühenden internationalen Handel.

Die Kraft aller Dinge

Von den Geheimnissen der elektrischen Materie

Die Welt wird immer komplizierter, je tiefer wir in die Geheimnisse der Natur zu bringen suchen.

Die Welt wird immer komplizierter, je tiefer wir in die Geheimnisse der Natur zu bringen suchen. Die Welt wird immer komplizierter, je tiefer wir in die Geheimnisse der Natur zu bringen suchen.

Die Welt wird immer komplizierter, je tiefer wir in die Geheimnisse der Natur zu bringen suchen. Die Welt wird immer komplizierter, je tiefer wir in die Geheimnisse der Natur zu bringen suchen.

Die HJ-Führer in Tokio

Der Kaiser empfing sie

Die HJ-Führer in Tokio Der Kaiser empfing sie am 15. August in der Hofkapelle...

Reichsbahn entschleiert Vorwelt-Geheimnisse

Schthosaurier-Museum von Holzmaden

Auf den Spuren des Jurameeres — 100 Millionen Jahre alte Fischbecker

Beim Man der Reichsbahn in Süddeutschland hat man in letzter Zeit wiederholt wertvolle Funde gemacht...

Der Kaiser empfing sie am 15. August in der Hofkapelle...



Sporttage Der Hitlerjugend Gebiet und Obergau Mittelland

ein ungeheures junges Mädchen vorüber. Im Augenblick war es von drei Männern angefaßt und umfremt...

Erfolgreich Pilotenglied

Nur der großen Geschicklichkeit des Piloten eines französischen Militärflugzeuges war es zu verdanken...

Suche nach einem Mafsenörder

Von holländischen Angehörigen in Ceylon haben am Dienstag einen Mafsenörder vor der Stadt...

Todessturz von Schornstein

In Jales, einer Vorstadt von Pöös, waren Arbeiter mit Erneuerungsarbeiten eines dreistöckigen Hauses beschäftigt...

Das Schiffunglied in China

Die Untersuchungen des Schiffunglieds auf dem Wahagoo vor der chinesischen Küste...

Bremen gerieten in Brand

Der Versuch des englischen Kreuzfahrers Capt. G. G. H. mit seinem auf dem Bremer Hafen liegenden Schiff...

Begnabigung durch den Führer

Der Führer und Reichsführer hat die vom Schwurgericht in Arnsherg am 7. April 1938 gegen Maria Erich wegen Mordes erkannte Todesstrafe...

Geheimnisvolle Entführung

Junge Räßlerin verschwand Hans Räßler interessiert sich sehr für das Schicksal einer jungen Dame...

Die Krise in Rotterdam

Die Krise in Rotterdam ist durch eine Umwidmung des sogenannten Regierungsbüroausbaus vorläufig für einige Zeit beendet...

Wien überfallen ein Fuhrwerk

Zwei Personen verletzt, vier Pferde getötet Am Abend der Vorkriegszeit in den Spennbacher Dornschloß...

Zweifaches Todesurteil

im Peter-Schäferer-Franzenmordprozess Nach weitläufiger Verhandlung verurteilte das Berliner Schwurgericht...

Gartenpflanzung von der Gartengestaltung

Im Meinen einer großen Zahl von ausländischen und deutschen Landschafts- und Gartengestaltern wurde am Mittwochsabend...

Dialog in Oberbayern

In dem Gassenjahr einer kleinen Stadt Oberbayerns herrschte eine Bullenhitze...

Die diesjährigen Demobler Grabes-Zage

In diesem Jahre finden die Demobler Grabes-Zage am 18. bis 19. Oktober statt...

Einige des Schrifttums für die Auslandsdeutschen

Auf der vom 20. August bis 4. September in Stuttgart stattfindenden 6. Jahreskonferenz der Auslandsdeutschen...

Wien überfallen ein Fuhrwerk

Zwei Personen verletzt, vier Pferde getötet Am Abend der Vorkriegszeit in den Spennbacher Dornschloß...

Zweifaches Todesurteil

im Peter-Schäferer-Franzenmordprozess Nach weitläufiger Verhandlung verurteilte das Berliner Schwurgericht...

Gartenpflanzung von der Gartengestaltung

Im Meinen einer großen Zahl von ausländischen und deutschen Landschafts- und Gartengestaltern wurde am Mittwochsabend...

Dialog in Oberbayern

In dem Gassenjahr einer kleinen Stadt Oberbayerns herrschte eine Bullenhitze...

Die diesjährigen Demobler Grabes-Zage

In diesem Jahre finden die Demobler Grabes-Zage am 18. bis 19. Oktober statt...

Einige des Schrifttums für die Auslandsdeutschen

Auf der vom 20. August bis 4. September in Stuttgart stattfindenden 6. Jahreskonferenz der Auslandsdeutschen...

Jüdischer Zustrom nach Italien

Am Mailand, 18. August. Die starke Einwanderung jüdischer Emigranten nach Italien hat in der letzten Zeit eine beträchtliche Zunahme erfahren...

NIVEA ZAHNPASTA

Herrlich erfrischend gründlich reinigend und dabei den Zahnschmelz schonend.

Größe Tube 40 cm, kleine Tube 25 cm.

Das Gottesitz nach den Jagen des bekannten

Das Gottesitz nach den Jagen des bekannten Schriftstellers...

Die diesjährigen Demobler Grabes-Zage

In diesem Jahre finden die Demobler Grabes-Zage am 18. bis 19. Oktober statt...

Einige des Schrifttums für die Auslandsdeutschen

Auf der vom 20. August bis 4. September in Stuttgart stattfindenden 6. Jahreskonferenz der Auslandsdeutschen...



Der blaue Liebesbrief

Die Geschichte eines türmischen Liebhabers in Paris

Rätlich spielte sich auf der Pariser U-Bahnstation „Place de l'Opéra“ ein aufsehenerregender Vorfall ab. Eine junge Dame, etwa 25 Jahre alt, ging eben auf den Ausgang zu, als ihr ein elegant gekleideter junger Mann, der ihr gefiel, plötzlich aus ihrer Handtasche einen blauen Briefumschlag rief. Obwohl die Ueberfallene gellend um Hilfe rief — denn der blaue Umschlag enthielt 4000 Franc — machte der junge Mann keine Anstalten, zu fliehen. Er setz langsam seinen Weg fort, so daß er un schwer festgenommen werden konnte.

Auf dem Polizeikommissariat leugnete der Verbrecher, daß es sich um einen Diebstahl oder gar um einen Raubüberfall gehandelt habe. Als man ihm den Inhalt des blauen Umschlages vorlegte, um ihm damit den Beweis eines Raubüberfalles zu geben, erklärte der junge Mann entsetzt, es handle sich um ein harmloses Mißverständnis. Niemand, so erklärte er, habe die Briefe gehabt, weder zu rauben. Es sei ihm nie mehr darum gegangen, einen Liebesbrief in blauen Umschlag zurückzubekommen, den er vor acht Tagen der jungen Dame in der „Métro“ ausgereicht habe.

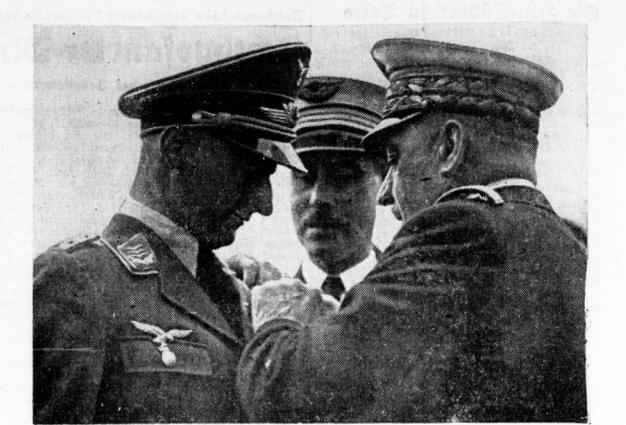
Nach der Darstellung des Beschuldigten hätte sich die Sache wie folgt abgespielt: Vor etwa acht Tagen war er mit der gleichen Dame in der U-Bahn um die gleiche Tageszeit bis zur „Place de l'Opéra“ gefahren. Dem gegenüber lag damals eine junge Dame, etwa 25 Jahre alt, blond, sehr elegant und außerordentlich hübsch. Auf den ersten Blick habe er sich nun in die junge Dame verliebt, doch er auf einen Zettel in einem blauen Briefumschlag gesetzt, diesen in einen blauen Briefumschlag steckte und der jungen Dame heimlich beim Aussteigen in die Tasche steckte.

Eine Woche war seitdem vergangen; die ermutigte Antwort auf den schriftlichen Liebesbrief war ausgeblieben. Als nun der junge Mann wieder die gleiche U-Bahnstrecke benutzte, erblickte er im Wagen eine junge Dame, sehr elegant, blond, etwa 25 Jahre alt, in der er die schöne Unbekannte wiederzuerkennen glaubte. Seine anfänglichen Zweifel wurden dadurch zerstreut, daß aus ihrer Handtasche ein blauer Briefumschlag hervorfiel — unversehrt! Jetzt, den

er ihr vor acht Tagen heimlich ausgereicht hatte. Der junge Mann hätte sich nicht darum gekümmert, wenn er nicht gefascht hätte, die Dame wolle ihn mit der auffälligen Zurückhaltung der Umfassung des spotten. Darüber aufgebracht, ergriff er, entsetzt er sich, sich gewaltsam wieder in den Besitz „seines“ Liebesbriefes zu setzen. Als er an der „Place de l'Opéra“ ausstieg, fand er ihn, wie ihn umfassung aus ihrer Handtasche heraus. Der Polizeibeamte, der die Angaben des Verbrechters zu Protokoll nahm, lächelte. Es kam nicht oft vor, daß ein Verbrecher mit solchen naiven Worten auftrat. Die junge Dame stellte ganz entschieden in Abrede, jemals in der U-Bahn einen blauen Liebesbrief ausgereicht bekommen zu haben. Damit brockte die Anklage gegen den Beschuldigten eine verhängnisvolle Wendung zu nehmen. Auf sein Drängen entließ sich die Polizei, die Suche nach dem blauen Liebesbrief aufzunehmen.

Am nächsten Tage erschienen in allen Pariser Zeitungen, zuletzt etwa folgenden Inhalts: Blonde junge Dame, etwa 25 Jahre alt, die am 25. Juni einen Liebesbrief in blauen Umschlag erhielt, wird gebeten, sich der Zurechtweisung ihrer Person auf dem Polizeikommissariat zu weihen. Der Erfolg dieses Mißbrauches übertraf die kühnsten Erwartungen. Fast hätte man den Eindruck, als ob es die Pariser lieben, die Liebesbriefe in blauen Umschlagen zu hüllen. Zehn Tage nachher, als die ersten jungen Damen, blond, etwa 25 Jahre alt, die Angaben am fraglichen Tage einen blauen Liebesbrief erhalten zu haben. Insgesamt wurden der Polizei 24 solcher Briefe vorgelegt. Praktisch wurden alle 24 jungen Damen sowohl nach dem Verfasser des Briefes, als auch nach dem Verfasser gefragt; aber es war keine darunter, die von einem Unbekannten einen Liebesbrief erhalten hätte, so daß die Lage der Verfechter immer fröhlicher wurde. Aber trotz energischer Verhinderung, die Wahrheit zu sagen, blieb jeder hartnäckig dabei, daß keine Darstellung der Wahrheit entpfehle. Die Polizei mußte sich schließlich mit dem Ergebnis zufriedengeben und gab die Angelegenheit an den Gericht über. Wegen der Beschuldigten wurde Verhaftung wegen Raubüberfalles erlassen.

Die Verhaftung erregte ziemlich hartes Aufsehen. Reiner der höchsten Richter, die den Unrichtigkeit bis auf den letzten Nagel bezeugt hätten, am eifrigsten an einer Verurteilung des Angeklagten. Aber dieser hatte das fast unnahelbarste Glück, daß er nicht im letzten Augenblick die ihn die Rettung durch den Zufall der Verhandlung im letzten Brief ein, der mit „das Mädchen mit dem blauen Liebesbrief“ unterschrieben war. Die Unbekannte



Der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Vuillemin, besichtigt in Döberitz das Jagdgeschwader Richthofen. Hier überreicht er dem Hauptmann von Moreau, einem der Piloten der Focke-Wulf-Maschine, das französische Pilotenabzeichen.

erklärte darin folgendes: am 25. Juni hätte für ein jungen Mann auf der U-Bahnstation „Place de l'Opéra“ einen Brief in blauen Umschlag ausgereicht, in dem er ihr eine Liebeserklärung machte und um ein Wiedersehen bat. „Diesen Brief“ — so schrieb die Unbekannte weiter — habe ich sofort zerstört, denn — ich bin verheiratet. Ich hätte mich schon lange gemeldet, wenn nicht mein Mann für furchtbar eifersüchtig wäre. Nachdem ich aber nun gelien habe, daß dem leidenschaftlichen jungen Mann eine Verurteilung wegen Raubüberfalles droht, habe ich mich entschlossen, ihn zu entlassen, indem ich eine wahrheitsgemäße Darstellung des Vorfalles gebe. Ich hoffe aber, daß er in Zukunft weniger leidenschaftlich sein wird.

Auf Grund dieses Briefes wurde der Angeklagte als Angeklagter an demselben freigesprochen. Er gab hinterher die Erklärung, in seinem Leben nie mehr Liebesbriefe zu schreiben, sondern in Zukunft alles — mündlich abzumachen.

Vergleiche

Einmal sollte man in einer Gesellschaft die Hauptung auf die Frauen gleichen der Zurückheit, der Schmeichelei und dem Ego. „Stänlich“, sagte er, „die Planung der ganzen Stadt aus, was im Innern ihres Hauses vorgeht, wie die Zurückheit; sie tragen ihren ganzen Stolz auf sich, wie die Schmeichelei, und mischen immer das Letzte Wort behalten, wie das Ego.“

Unter den anwesenden Damen erobert sich ein Sturm der Entrüstung über diese Worte; aber Franz ließ sich nicht aus der Fassung bringen, sondern sagte lächelnd:

„Ich sprach von den Frauen im allgemeinen; aber auch für Sie, meine Freundinnen, gilt der Vergleich. Ihr Herz ist bei ihnen; die Sie sind pünktlich wie eine Zurecht, häßlich wie eine Schmeichelei und stolz wie das Ego — Ihres Mannes.“

Nummer wieder der Vergleich ungemein treffend gefunden.

Familien-Drucksachen

jeder Art
Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten
Gr. Ulrichstr. 16, Ruf 27961

Am Rebeckplatz
Die neue Spielzeit beginnt ab heute Donnerstag mit **Willy Birgel**
Hilde Weidner - Rene Deligen
In dem gewaltigen **Film-Meisterwerk**

Schauburg
Der große Lacherfolg!
Wir müssen verlängern!!
Heinz Rühmann
in seinem bisher besten Film:

5 MILLIONEN
suchen einen Erben
Das ist das Tollste, Uebermüdigste u. Ausgelassenste, was bis jetzt in Film erblickt wurde!

L. B. 17
Liebe, Leidenschaft, der freudige Genuß des Lebens. Alles das wird in diesem Film überderrt von der Gefahr, die der vollen Einsatz fordert. Von Kontrast zu Kontrast strahlt dieser Film. Er kontrastiert mit...

Lebenszeichen
Liebe, Leidenschaft, der freudige Genuß des Lebens. Alles das wird in diesem Film überderrt von der Gefahr, die der vollen Einsatz fordert. Von Kontrast zu Kontrast strahlt dieser Film. Er kontrastiert mit...

CASINO Hardenbergstr.
Freitag bis Sonntag, 20.15 Uhr
Martha Eggerth / Th. Lingens
Hans Moser / Paul Hörbiger
In dem sensationellen Revuefilm

Bauer's Gaststätten
Rathausstraße
Sehr vorzüglich zu Mittag 1.50
Mittagspreis von 40 Pf. an

Kurhaus Bad Wittekind
Heute 4 Uhr
Konzert am Nachmittag
Freitag 8 Uhr
FRÜH-KONZERT
4 Uhr Konzert

BURG-THEATER
Ab Freitag bis Sonntag
Die blonde Carmen
Martha Eggerth spielt u. singt.
Alles hat Zentrif.
Wochent. 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr

BUTTER-KRAUSE
Aus Ihrem Stoff
Anzug oder Mantel, einzeln, unter
Zust. v. 30.- Mk. an. In Str. 10
H. v. K. Krukenbergstr. 21.

Größe Ulrichstr. 51
Ab heute Donnerstag
Roszi Zirkos
Lizzi Holzschuh
Ein Tonfilm mit charmanter, rassischem Operettenschmaus

Roszi Zirkos
Lizzi Holzschuh
Ein Tonfilm mit charmanter, rassischem Operettenschmaus

Rundfunk-Programm
5.00: Musik für Streifenarbeiter.
6.00: Musik für Arbeiter.
6.10: Musik für Arbeiter.
6.20: Musik für Arbeiter.

Reichsdeutscher Zeitpaß
Freitag, 19. August
5.30: Frühnachrichten und Wetter-
nachrichten.
6.00: Morgenzeitung.
6.30: Musik für Arbeiter.

Reichsdeutscher Zeitpaß
Freitag, 19. August
5.30: Frühnachrichten und Wetter-
nachrichten.
6.00: Morgenzeitung.
6.30: Musik für Arbeiter.

Reichsdeutscher Zeitpaß
Freitag, 19. August
5.30: Frühnachrichten und Wetter-
nachrichten.
6.00: Morgenzeitung.
6.30: Musik für Arbeiter.

Reichsdeutscher Zeitpaß
Freitag, 19. August
5.30: Frühnachrichten und Wetter-
nachrichten.
6.00: Morgenzeitung.
6.30: Musik für Arbeiter.

Reichsdeutscher Zeitpaß
Freitag, 19. August
5.30: Frühnachrichten und Wetter-
nachrichten.
6.00: Morgenzeitung.
6.30: Musik für Arbeiter.

Reichsdeutscher Zeitpaß
Freitag, 19. August
5.30: Frühnachrichten und Wetter-
nachrichten.
6.00: Morgenzeitung.
6.30: Musik für Arbeiter.

Reichsdeutscher Zeitpaß
Freitag, 19. August
5.30: Frühnachrichten und Wetter-
nachrichten.
6.00: Morgenzeitung.
6.30: Musik für Arbeiter.

AVID
Konditorei und Kaffeehaus
Nach völliger Renovation
sämtlicher Räume morgen Mittag
Wieder-Eröffnung

RAFA
Tito Schipa
der große Tenor der „Mallender“
Caterina Baratto
in
„Vivere“
Kehe zurück
mit dem Mädel

Leckere Gerichte!
Neue Fetterlinge 5 Stk. 29
Neue Kartoffeln 2 1/2 Stk. 26
Neues Sauerkraut 300 g. 16
Schwarzfleisch 300 g. 58
Glas. Tafelreis 300 g. 22
Vollreis 300 g. 19
Tomatenmark 1 Dose 11
Frische Tomaten Tagespreis

Wein aus der Ostmark!
3ter Stein-Vollwein, weiß!
Liter. 60.-
gl. 110

SCHADE & FULLGRABE
3. Jahrgang

Vereins-Nachrichten
Aufgaben in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen: P. Preisliste
Carlsbad, Sonntag, 21. August, 10.00 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse

Aus der NSDAP
Am Zuschriften der Organisationen und parteiähnlichen
Bekanntmachungen.

Freiwillige Hilfe-Stadt
Freiwillige Helferinnen, Sonntag, 20. August, 10.00 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse

Freiwillige Helferinnen
Freiwillige Helferinnen, Sonntag, 20. August, 10.00 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse

Freiwillige Helferinnen
Freiwillige Helferinnen, Sonntag, 20. August, 10.00 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse
2.18 Uhr, 1. und 2. Klasse

SACHSE & MÜLLER
Kohlen-Handelsgesellschaft m. B. H.
Hordorfer Str. 1. Tel. 26059, 26045.
**BRIKETTS - KOKS
BRENNHOLZ**

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Städtische Lotterie-Einnnehmer
Kümmel
Leipziger Str. 16
Arend
Leipziger Str. 33

Harmlose Wanderfahrten

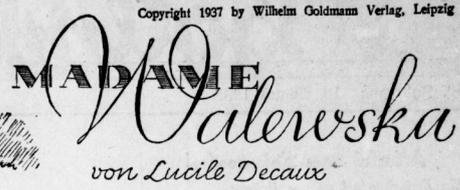
Der Großen Strafkammer... Die Geschworenen... Die Angeklagten waren bei der Verhandlung im allgemeinen gesund und lebhaft...

Entlarfter Betrüger

Der Betrüger... Von der Polizei wurde der seit etwa einem Jahre in Bad Schmiedeberg wohnende Georg Wacziarg...

Drainage von Lokomotive erfährt

Ein Toter - ein Schmerzerlebter... Garbelegen... Einem kranken Unglück auf der Bahnstraße von Lötz...



18. Fortsetzung

Marie Walewskas Tage aber sind ausgefüllt, auf sie zu warten, den sie liebt... Sie greift die Hand des Kaisers...

leicht, von denen die lauter werden Gerichte auch bis zu ihr gedrungen sind... Napoleon hat ihnen Armgeringen und nicht sie nach dem Tode des Kaisers...

Omnibus auf den Schienen

Schleife... Auf der Wendenstraße zwischen Dreiecksbahn und Schleife hat ein aus Bad Schmiedeberg kommender mit Ausflüglern besetzter Omnibus...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

Am der Nordhauler Straße zwischen Hölbe und Wenden liegt in einer der fruchtbarsten Stellen...

18. Fortsetzung

Marie Walewskas Tage aber sind ausgefüllt, auf sie zu warten, den sie liebt... Sie greift die Hand des Kaisers...

leicht, von denen die lauter werden Gerichte auch bis zu ihr gedrungen sind... Napoleon hat ihnen Armgeringen und nicht sie nach dem Tode des Kaisers...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

Am der Nordhauler Straße zwischen Hölbe und Wenden liegt in einer der fruchtbarsten Stellen...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

erschaffen worden sein... Eine halb gerührte Inschrift zeigt die Buchstaben VE-TOR...

18. Fortsetzung

Marie Walewskas Tage aber sind ausgefüllt, auf sie zu warten, den sie liebt... Sie greift die Hand des Kaisers...

leicht, von denen die lauter werden Gerichte auch bis zu ihr gedrungen sind... Napoleon hat ihnen Armgeringen und nicht sie nach dem Tode des Kaisers...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

erschaffen worden sein... Eine halb gerührte Inschrift zeigt die Buchstaben VE-TOR...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

erschaffen worden sein... Eine halb gerührte Inschrift zeigt die Buchstaben VE-TOR...

18. Fortsetzung

Marie Walewskas Tage aber sind ausgefüllt, auf sie zu warten, den sie liebt... Sie greift die Hand des Kaisers...

leicht, von denen die lauter werden Gerichte auch bis zu ihr gedrungen sind... Napoleon hat ihnen Armgeringen und nicht sie nach dem Tode des Kaisers...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

erschaffen worden sein... Eine halb gerührte Inschrift zeigt die Buchstaben VE-TOR...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

erschaffen worden sein... Eine halb gerührte Inschrift zeigt die Buchstaben VE-TOR...

18. Fortsetzung

Marie Walewskas Tage aber sind ausgefüllt, auf sie zu warten, den sie liebt... Sie greift die Hand des Kaisers...

leicht, von denen die lauter werden Gerichte auch bis zu ihr gedrungen sind... Napoleon hat ihnen Armgeringen und nicht sie nach dem Tode des Kaisers...

Geheimnisvolles Steinkreuz bei Fohlstedt

erschaffen worden sein... Eine halb gerührte Inschrift zeigt die Buchstaben VE-TOR...

Filmstadt im Fläming

Altmeister Hans Grabe als Filmstar - Ein Fliegerfilm aus dem Jahre 1909 wird gedruckt

Mitten in der herrlichen Vorflur Heide, am Nordrand des Flämings, ist für drei Wochen eine kleine Filmstadt aufgebaut worden...

fählich 1909 aufgeführt hat. Er weiß es ja selbst am besten aus seiner Erinnerung...

Die weite Heide ist in einen regelrechten Flugplatz verwandelt, wie es hier schon einmal war...

Nur ein flüchtiges Augenblick, ein Augenblick, der malige Flugplatz vorfand mitten in der weiten Heide...

18. Fortsetzung

Marie Walewskas Tage aber sind ausgefüllt, auf sie zu warten, den sie liebt... Sie greift die Hand des Kaisers...

leicht, von denen die lauter werden Gerichte auch bis zu ihr gedrungen sind... Napoleon hat ihnen Armgeringen und nicht sie nach dem Tode des Kaisers...

18. Fortsetzung

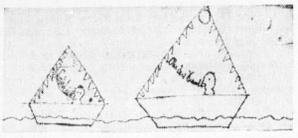
Marie Walewskas Tage aber sind ausgefüllt, auf sie zu warten, den sie liebt... Sie greift die Hand des Kaisers...

leicht, von denen die lauter werden Gerichte auch bis zu ihr gedrungen sind... Napoleon hat ihnen Armgeringen und nicht sie nach dem Tode des Kaisers...

Offizielles Rennprogramm - Hier zu haben! Die unten verzeichneten Gesellschafter...

Allerlei vom Laternenfest

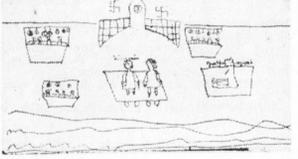
Ein Zwischenfall an der Brücke
Lieber Onkel Gaj! Da habe ich Dir zwei Boote vom Laternenfest gemalt. Meine Großmutter ist an



der Größtmutter Brücke den Abhang runtergefallen. Da haben wir so toll gelacht.
Ruth Tröger, Halle (9 Jahre).

„Es war einfach knorke“

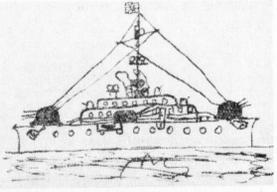
Lieber Onkel Gaj! Da ich lange nicht geschrieben habe, will ich Dir jetzt erzählen, was ich alles zum Vaternestfest gefahren bin. Auf der Burg Wieschensstein war Feuerwerk. Da meist es noch ganz bestimmt. Da habe ich die Burg gemalt mit dem Dofentener. Ich habe Dir noch ein Bild gezeichnet, das ist an der Saale. Da habe ich gezeichnet das Ungerer



Großmutter, so wie es auf der Saale gefahren ist, und noch andere. Auf der Weisheit war es wie ein Fahrmarkt. Es waren Karren voll da. Die Laternenfestes Jahr zum Fahrmarkt. Es war noch zu sehen die Waage, die Kutschbahn, Zehlfische, Postkutsche und vieles, vieles andere. Es war einfach knorke. Kann will ich schreiben, da ich was einholen muß, und Kaffee trinken. Ich weiß immer noch was, das schreie ich dann das nächste Mal. Nun muß ich mir's aufheben, denn meine Mutter ruft und die andere Kinder auch.
Danna Kroll, Halle (9 Jahre).

„Da der Sohn von Tante Mariechen...“

Lieber Onkel Gaj! Da der Sohn von meiner Tante Mariechen bei der Marine ist, habe ich viel Freunde an den Matrosen und darum habe ich mir die



Schiffe der Dampfschiffahrt, die zum Vaternestfest in Halle waren, genau anzeichnen und Dir eins davon dem Kopf nachgemalt.
Karlheinz Weiler, Halle (10 Jahre).

Straßenmeister im Schachspiel

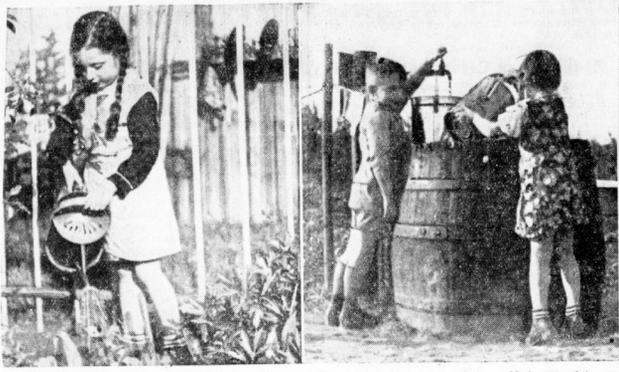
Lieber Onkel Gaj! Ich möchte Dir erzählen, wie es in Meichen zur letzten Jahreszeit aueht. Dem „Antorenner“ habe ich schon einmal geschrieben. Heute kommt Schach dran. Alljährlich werden die Straßenmeisterkinder der Jungen (bis 14 Jahre) im Schachspiel ausgesaugt. Da es diesmal aber zu wenig waren, die Meichen konnten, haben wir es anderen gelernt, bis es acht Teilnehmer waren. Mit Übungs- spielen um wenig viel Zeit. Endlich konnten wir beginnen. Jeder spielte gegen jeden zweimal. Für den Sieg gab es einen Punkt, für ein Unentschieden je 1/2 Punkt und für die Niederlage null Punkte. — Radegit, Weichelbraun, Schröder und Müller spielten schon in der Vorrunde aus. Brömme, Gense, West und ich kamen in die Erstgeburg. Der Meister (meine Neugier) setzte sich erwartungsgemäß, mit sechs Punkten, durch. Der Neuling W. Brömme besetzte mit vier Punkten vor Neuling Dene (zwei Punkte) und meinem alten Rivalen West (ein Punkt) der zweiten Platz. Ich bin nun Straßenmeister und vertritt die Hallische Straße in den Kämpfen um die Meisterschaft von Meichen-St. Ich werde voranschrittlich nur drei Gegner haben. Wie diese Kämpfe verlaufen, schreibe ich ein anderes Mal.
Manfred Schil, Meichen (13 Jahre).

„Als einst noch Aufruhr war...“



Lieber Onkel Gaj! Dieses Bild stellt eine Schlagezeit auf einem Schiff dar. Die Polizei kommt gerade mit einem Booten dahingegen. Jetzt aber

Mit der Gießkanne über Beete „streichen“



Nach dem Gießen hört man die Blumen wachsen. — Eine neue Ladung wird geholt. — Und nun geht's ran an Kaffee und Kuchen. — (Aufnahmen: Heinz Klueß)

Seit acht Tagen sind die Ferien zu Ende. Es war feiner, aber nicht zu ändern. Trotzdem haben am ersten Tag schon die Ferienkinder gleich wieder eingeschult, denn kaum waren die Kinder in der Schule, erreichte die Quecksilbersäule die Temperatur im Schatten, die für „hohelreit“ ausreichte. Allerdings kam der große Nachher. Es „gemittelt“ von allen Seiten, es ging ein ordentliches Regen nieder, und damit war die Märführung, die alle erlernten, eingetreten. Mit hohelreit wird es nun für dieses Jahr endgültig vorbei sein, aber ihr dürft das nicht bedauern, denn der heiß erlebte Regen, der den Kindern, vor allen Dingen aber den Eltern und Aeltern das störrische Maß brachte, war für uns alle Gold wert. Ihr habt ja gehört, das teilweise hier und dort Wasserangel eingetreten war,

so daß die Gartenbesitzer bejagt auf ihre trockenen Beete guden müßten.
Auch die beiden Gießkannen, die ihr hier auf dem Bild sieht, waren bejagt. Sie konnten nicht mehr mit der Gießkanne über die Beete „streichen“. Jetzt jedoch sind sie beide wieder frohlichen Mutes. Die „Mententonne“ ist bis oben hin gefüllt. Ein Wasserleitungsrohr entbrückt mit dem nötigen Druck das Wasser, und so vertritt im Kleingarten wieder eitel Sonnenlicht.
Die beiden Gießkannen sind Feuer und Flamme für ihren Garten. Aufmerksam wird das Waschen jedes Blümmchens vereselt, und wo die beiden fesseln der Samen in die Erde gestreut haben, bleiben sie gebankverunreinigt vor dem Beet stehen, um die Blumen „wachgen zu sehen“. Mit uniger Sorgfalt wird Tag für Tag gegossen, bis es dann soweit ist,

daß in einer Sale die Blumen auf dem Tisch in der Gartenlaube prangen. Dann kommt das „kleine Gausmutterchen“, macht einen letzten „Wischer“ über die Kaffeetafel, und „los geht's mit Kaffee und Kuchen“.
Während der Schulzeit wird im Garten eine Schularbeitsstunde eingegeben, und erst dann gibt es Kaffee. „Nach getaner Arbeit ist gut ruhen“, heißt es. In diesem Falle also: „Nach getaner Arbeit ist gut Kaffee trinken und Kuchenessen“. Besonders dauern die schönen Tage im Kleingarten noch recht lange an. Es gibt ja oft genug schöne Spätsommer- und Herbsttage. Vielleicht werden die Herbsttage so schön, daß wir es gar nicht merken, daß sich „Jahreswähler“ der Winter zum Einzug fertig macht. Aber bis dahin ist noch viel Zeit. Erst kommen noch einmal Herbstferien und gegenwärtig denken wir noch an Baden — oder nicht? D u e l G a j u.

Tiere im Kinderland | Betrachtungen über Kinderlieder und Reime

„Virtilivite, schön ist's in der Früh“, singt die Verhe hoch oben in der blauen Luft, und mit ihr freuen sich Paul und Peter. Die hat die Sonne hoch morgen schon früh aus dem Haus und vors Dorf gelockt, und fest ziehen sie mit ihrem Hund durch die Felder und Wiesen, wo es so viel zu sehen und zu bewundern gibt.
Treiben auf den frisch aufgeworrenen Schollen hüpfen schwarze und dunkle Vögel.
Die Eltern und die Naben, die eben zusammen graben, springen auf dem Acker herum wie die wilden Böden“, meint der Paul, und der Peter ruft den aufstehenden Vögeln noch nach:
„Nab, Nab, dein Nest brennt, die Jungen brennen mit.“



„Nab, Nab, dein Nest brennt, die Jungen brennen mit.“

Der Stroh hat inzwischen eine Schnecke entdeckt, die sich erschrocken in ihr Haus zurückzieht.
„Schnecke, Schnecke, komm heraus, streif deine vier Spinnere heraus“, bitten die beiden Kinder.
Dann ziehen sie weiter dem Walde an, wo der Fundort immerzu ruft. Er ruft so oft hintereinander, daß die Jungen kaum mitgehören können, als sie ihn fragen wollen: „Ruckelstuecht, sag mir's recht, wie lange ich noch leben muß.“
„Mit dem alten Schalksengel — um die Beete fliegen all die anderen lustigen Vögel.“
„Sag die Schar, sag die Schar“, mahnt die Melle im Wald, und die Dachtelzeig singt noch weiter: „Sag die Schar, sag die Schar, morgen woll'n wir in den Wald geh'n.“ Die Dachtel singt demselben: „Mild derd, kauler Strid“. Und der Buchstift schmettert: „Ich is' aber hier auf dem Astenbaum.“ Der Evertler, der im Winter immer vor den Häusern gebettelt hat: „Wahere, Wahere, laß mich in beim Schenere, ins Stro, ins Stro“, pfeift jetzt ganz

frech: „Für drei Bäuercher geb' ich noch kein Schloß, kein Schloß.“
Unter der großen Eiche machen die drei Wanderer Rast. Der Paul hat ein Marienfächerchen getragen, das läßt er auf seinem Finger hin und her trabbeln, bis es — hährr — herunterfällt. Der Peter weiß sich schnell noch zu rufen:
„Dergratsfächer, liese fort, flieg in Berggatsgarten, hol mir 'nen Wed, die andern können warten.“ — Aber der Käfer bringt keinen Wed, und da hält man sich lieber an das Frühlingswort, das die Mutter eingepflegt hat.
Die Sonne steigt immer höher, die Bienen und die Käfer hummen, und in dem Schatten löst es sich auf zu tanzen. Der Paul, der schon Alce-Schüler und sehr geistig ist und eine Bibel mit einem Goldschloß drauf hat, und der schon „Kixerik“ lesen kann, gibt dem Peter Ratel an, raten.
„Nab, Nab, dein Nest brennt hinter'm Baum, aber ohne Flüg und Schor, wird dein Nest in Dorf gewahrt. Wer ist das?“
Der Peter kommt schließlich dahinter, daß es der Marienfächer sein könnte. Schwärmer ist das nämlich. Es fliegt auf dem Zauch wie ein Stiefel (Knaue), wenn es herunterfällt, steht's auf vier Eitel. Was ist das?“ Das ist die Raue.
Da kommt auf einmal mit Wäß und Wäß der Peter seinen Schorten übergezogen. Vorne oben die großen mit den tiefen Stimmen, und viele lustige Gämmer bringen dazwischen und hinterher. Am Ende der Herde hinken melche mit einem weichen Bein, das sich die, von denen die kleinen Kinder flingen:



„Nab, Nab, dein Nest brennt, die Jungen brennen mit.“

„Nab, Vämüchen mäß, das Vämüchen lies in'n Aker, da lies es an ein Steinchen, da tat ihm weh sein Beinchen, Vämüchen, Vämüchen, und.“
Um elf lautet die Mittagsglocke Wepser, da kommen die drei wieder zu Hause an, und der Hofhund freut sich, als er sie ins Tor einbringen sieht. Wenn Fremde kommen, bellt er immer böse, so daß man schon sagen kann:
„Bauer, bind' den Hund an, daß er mich nicht beißen kann, beißt er mich, verlag' ich dich, laufend halter lotter's die.“ Vom Stall her hört man die tiefen Stimmen der Kühe, und hinten am Baum medert die Biene.
Die Mühner machen auch gerade ein großes Gefährte und sie sagen: „Wir lege mit mehr, wir lege mit mehr“, bis der Hahn beschwichtigt: „Doh, doh, doh, doh, kommt in de G-o-arte, kommt in de G-o-arte“, und mit seinem ganzen Volk verschwindet er im Garten.
Am Spätnachmittag, wenn die Vögel vom Felde heimkommen, die Mutter in der Küche wirtschaftet, und der Vater im Stall hantiert, dann fliegen die beiden Waben beim Großvater in der Stube und lassen sich was erzählen. Die Großvater weiß viele schmeichele Sachen, wie die Mutter den Hahn hinauf mit der gelben Haut, kommt der Schneider hinterher, meint es sei die Braut, oder „zwischen Bräut und Komothan da tanzen die Biene an Bielen, da haben die fünf Vögel ein, das heißt man wunder- felsen“, und lustig! D u d, Johann, kann an, drei

Stagen voran, drei Mäule voran, den Bloßberg hinauf.“
Vor dem Schlafengehen schließlich darf der Peter noch einmal auf des Großvaters Aue reiten. „Doh, doh, Drille, der Bauer hat ein hübsche, das hübsche will ich lauten, tu's der Bauer verkaufen, morgen soll'n wir Doher drehen, mit das hübsche Spielzei freien.“

So geht ein bunter Sommertag nach dem andern dahin. Die Ferien sind zu Ende, und der Paul muß jeden Morgen wieder zur Schule. Da vermisst der Peter oft einen Spielfährten, und darum ruft er



„Nab, Nab, dein Nest brennt, die Jungen brennen mit.“

immer, wenn er an der Straße vorbeikommt, dem Stroh oben auf dem Stiel.
„Stroh, Stroh, guet, bring' mir einen kleinen Bruder, Stroh, Stroh, bring' mir eine kleine Schwester.“ Außerdem legt er jeden Abend ein Strohstück auf's Fensterbrett. Der Stroh fliegt auch nicht aus, und eines Tages trampelt ein kleines Schwärmerchen in der Biene. Die Großmutter singt ihm: „Gia Sowa, schlags Hinkelstei, es ist legt mit feine Eier und frist mit mein Brot.“
Der Peter weiß auch gar nicht recht mit dem Schwärmerchen anfangen. Doch es dauert nicht lange, da laßt es, wenn der Bruder ihm das Händchen freicht und ihm sagt: „Da hast du 'nen Faler, geh auf den Wartz, lauf' dir ein hübschen und hübschen mit 'nem Schwänzchen, und ein Döbelkäschen.“
Wald ist es so groß, daß es eben und sprechen lernen, und dann endlich kann ihm der Peter all die kleinen Sprüche und Reime sagen, die er kennt. Es



„Nab, Nab, dein Nest brennt, die Jungen brennen mit.“

singt ihm das Lied vom Buchs, der die Hans geblieben hat, und er erzählt ihm die Geschichte vom Wolf und dem Gelein und vom Peter hat' und von Grittkleinlein Gelein. Wenn das Schwärmerchen dann immer noch mehr hören will, und der Peter gerade nicht mehr weiß, dann sagt er: „Dort lauft eine Wans, die Geleichte ist aus!“

Bezeichnungen: Hannover (24)

Am
50. Jah
An
Der P
Befannt
gefamnt
in fo h
Sticht
händlich
Arbeits
Answirt
raffen u
in die
wieder d
hiermit d
mehrl w
trieblich
sch Her
meiden,
Sticht
gehört in
löhen.
Zählunge
Anmerke
anderer
und Ar
Halle an
werden
die veran
sicht.
Her
Nach
angeben
auch in
Sve r
mutter e
erwartet
abgebr
müde u
Zurück
— wie d
geben u
Zentner
und den
Nahung
Zurück
Infer
sich in
in große
D e h e r
falls un
hier Be
liegen
während
fliegen.
gleich au
rum im
Hol
An gem
nahmen
kommen
Der Me
mit den
im Dam
Nanten
Rechnen
ein Wen
geriebt
des Pot
Rechtso
bestimm
flüchtig
einpar
„Groß
Verfahr
enhalte
anläßlic
unter 2
Wäun
Damp
Der
Bild 1
flüch u
draus
Es is
flüch i
Zatrich
Landsch
bert ha
Zamf
Högan
an 2
auf de
dem v
gleich
ein St
Büchlin
fließ u
trieb
Stiel
legat
und
Halle

Waldstube erdröhnte, hielten die Argäner und Schünfer...

Der Kupfertschmelzer hat seine Schellen...

Überhaupt, als der weißköpfige Schmelzer seinen...

Berühmte er sich und säßte darauf auf einer großen...

Nachdem Gullist diese Angaben, die er dem Wäber...

Fortunatus fiel aus allen Sinnen. Von diesen...

geringste erfahren, soviel er auch mit der Polizei...

„Esch ist so bald als möglich eine ehrliche Arbeit...“

Also auf die Straße gestellt, sah er sich um, wie...

Bedrängung, die er nie gekannt, und fragte dann...

Der Neubürger von Kränin hatte in der ersten...

(Fortsetzung folgt.)

Familien-Anzeigen. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Billing und gut Qualität's Emaille. Schmirtpfe, fein, grau...

Kinderwagen! Schon von ca. 40,- an erhalten sie einen soliden...

Delikat im Geschmack nahrhaft und preiswert. dabei frisch wie alle dem Netz...

Familien-Anzeigen in die „Hallischen Nachrichten“

Verdingung. Die bei Verdingung eines gemeinen...

Heirat. Bei Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Deutsche grüne Heringe 24. Deutsche Fettsüßlinge 36.

Versteigerungen. Pfländer-Versteigerung.

Verloren. Verloren. Verloren. Verloren.

Rüstiger 60er, Kfm., m. Wohnsitz in Leipzig.

Alteine Wohnung. Suche. Miet-Gesuche.

Unterricht. Englisch. Technikum Konstanz am Bodensee.

Wittwen-Rosen. Wandkarte. Ärzte-Tafel.

Verloren. Verloren. Verloren. Verloren.

Alteine Wohnung. Suche. Miet-Gesuche.

Sie wählen! Fernsprechbuch Halle 1938 mit Nummernverzeichnis.

Dr. Elter. Dr. Vollrath. Dr. med. Stadler.

Verloren. Verloren. Verloren. Verloren.

Süßigkeiten. Für Urlaub und Wochenende.